

# Wer ist die Schönste im Land?

**Kleine Bühne zeigt »Schneewittchen« – Schauspieler in mehreren Rollen aktiv**

Immer wieder einmal sonntags um 16 Uhr ist seit dem vergangenen Wochenende neben dem »Froschkönig« und dem »tapferen Schneiderlein« auch das »Schneewittchen« auf der Kleinen Bühne in der Bleichstraße zu sehen. Allseits bekannt ist das Grimmsche Märchen und auch die zahlreich erschienenen Kleinsten unter den begeistertsten Premierenzuschauern könnten bereits als Souffleusen dienen. Aufgrund ihrer Märchenkenntnis vermissen sie die weiteren sechs Zwerge als nur der »Sieben-Zwerg« auf die Bühne springt.

Die Geschichte von der eifersüchtigen Stiefmutter, die Schneewittchen nach dem Leben trachtet und ihren Zauberspiegel immer wieder fragt, ob sie die Schönste im ganzen Land sei, kennen alle gut. Die Spiegelszene ist sehr anschaulich dargestellt durch eine Schauspielerin, die mit ernster Miene hinter einem leicht durchsichtigen Tuch spricht. Doch spätestens bei den Mordplänen der eitlen Königin weicht die Inszenierung vom Gängigen ab und kommt mit ungewöhnlichem Witz daher. Der auf Schneewittchen angesetzte, hessisch sprechende Jäger bekommt den angeblichen Beweis für die Hinrichtung (Lunge und Leber) sogar freiwillig von einem Wildschwein gereicht. Die brachiale Stiefmutter versepsst die vermeintlichen Beweise mit Wonne, doch ihr sprechender Spiegel setzt sie darüber in Kenntnis, dass ihr Hassobjekt noch lebt. Sie macht sich selbst daran, Schneewittchen zu beseitigen: mit einem viel zu engen Gürtel, einem giftigen Kamm und einem vergifteten Apfel. Der quirlige siebte Zwerg schafft es zweimal, Schneewittchen zu retten, muss sie aber am Ende doch unter Tränen in den gläsernen Sarg legen. Natürlich kommt schließlich ein Prinz zur Rettung: »Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.«

An die Grenze schauspielerischer Möglichkeiten begeben sich die vier Darsteller, von denen jeweils mehrere Personen gespielt werden. Aus dem König wird ein Wildschwein und schließlich ein Knappe. So vermisst auch ein kleines Mädchen unter dem Publikum nach der Vorstellung



**Schneewittchen im Märchenwald.** (Foto: ira)

den Zwerg, der inzwischen, während er beim Umkleiden aus dem Off sprach, zum Prinzen wurde. Die nächste Schneewittchenvorstellung findet am 24. Oktober statt. Ab November kommen die Schauspieler samstag- und sonntag-nachmittags auf die Kleine Bühne in der Bleichstraße.  
ira

**Gießener Allgemeine vom 6. Oktober 2010**